

Vorlage-Nr. 14/2569

öffentlich

Datum: 04.05.2018
Dienststelle: Fachbereich 92
Bearbeitung: Frau Kessing

Kommission Europa	09.05.2018	Kenntnis
Kulturausschuss	27.06.2018	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Kenntnisnahme:

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage 14/2569 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

K a r a b a i c

Zusammenfassung:

Die Einrichtungen des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege arbeiten mit zahlreichen Institutionen im Ausland zusammen. Hierüber berichtet das Dezernat einmal jährlich.

Die Zusammenarbeit dient dem wissenschaftlichen Austausch sowie der Erarbeitung grenzüberschreitender Fragestellungen und Projekte. Sie gestaltet sich anlassbezogen sehr unterschiedlich.

Die Kontakte reichen von der Mitarbeit in internationalen Gremien über mehrjährige Forschungsprojekte hin zu auf Dauer ausgerichteten Kooperationen (z. B. dem Verbund von Museen mit archäologischem und frühmittelalterlichem Schwerpunkt COBBRA oder der Association of European Jewish Museums).

Binationale Kontakte bestehen zu Einrichtungen und Institutionen aus 12 Ländern, die überwiegend der EU angehören. Sie werden ergänzt durch Kontakte zu den USA, Katar und der Schweiz. Vor allem bei Forschungsprojekten ist die multinationale Zusammenarbeit verbreitet.

Die Vorlage 14/2569 gibt einen Überblick über das Jahr 2017.

Begründung der Vorlage Nr. 14/2569:

Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

I. Ausgangssituation

Auf Bitte der politischen Vertretung berichtet das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege über seine neuen und aktuell laufenden europäischen und internationalen Kontakte und Projekte.

In dieser Vorlage wird der Zeitraum von Januar bis Dezember 2017 vorgestellt.

II. Sachstand

Belgien/ Deutschsprachige Gemeinschaft (DG)

Das **LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR)** steht wegen des Apostelzyklus von J. Geisselbrunn in der Pfarrkirche Eupen in Kontakt zur deutschsprachigen Gemeinschaft.

Das **LVR-ADR** tauscht sich regelmäßig mit dem Institut royal du Patrimoine artistique (Brüssel) zu Fragen der Kunsttechnologie und Restaurierung von Skulpturen und Altarretabeln aus.

Frankreich

Um die Ausstellung „Joan Miró — Welt der Monster“ realisieren zu können, ist das **Max Ernst Museum Brühl des LVR** eine exklusive Kooperation mit der Fondation Marguerite et Aimé Maeght, Saint-Paul-de-Vence, als alleinigem Leihgeber eingegangen. Die Fondation Maeght besitzt die größte Sammlung von Plastiken Mirós.

Das **LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR)** arbeitet im Rahmen des RURLAND-Projects (Rural Landscape in north-eastern Roman Gaul) mit der École Pratique des Hautes Études und dem Institut national de recherches archéologiques préventives (INRAP) zusammen. Frau Dr. Brüggler und Frau Prof. Dr. Gerlach sind an der Abschlusspublikation mit einem Beitrag über die römische Landwirtschaft im Rheinland beteiligt.

Frau Prof. Dr. Gerlach vom **LVR-ABR** arbeitet im Rahmen eines europäischen Forschungsverbundes zum Thema „Fundleere Gruben in der Archäologie (Mesolithikum/Neolithikum)“ mit der Société préhistorique française (Paris) zusammen.

Großbritannien

Um die Geschichte der Frühindustrialisierung in England kennenzulernen, findet seit 2014 gemeinsam mit den Lehrerinnen und Lehrern der Martin-Luther-King-Gesamtschule Ratingen-West (Partnerschule) und einer Museumspädagogin des **LVR-Industriemuseums Ratingen (LVR-IMUS)** alle zwei Jahre eine Reise der Geschichts-AG nach Cromford statt, so auch 2017. Diese Reise ist Teil einer Kooperation mit Cromford und der Arkwright-Society.

Italien

Der Geschäftsführer des **Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V. (RVDL)**, Herr Dr. Bredenbeck, referierte auf der internationalen Tagung „Gesellschaft und gebautes Erbe“ im Januar 2017 in Bozen über bürgergesellschaftliches Engagement für Denkmalschutz, Denkmalpflege und Vermittlung des baukulturellen Erbes an die breite Öffentlichkeit mit einem Schwerpunkt auf der Beethovenhalle Bonn.

Katar

Frau Dr. Brüggler **vom LVR-ABR** bearbeitet in einem gemeinsamen Projekt mit Prof. Thilo Rehren (University College London, Katar) chemische Proben spätantiker Gläser aus dem Hambacher Forst.

Luxemburg

Der **RVDL** pflegt einen kollegialen Austausch mit dem nationalen Denkmalamt Luxemburg (Service des sites et monuments nationaux, SSMN).

Niederlande

Im Rahmen des INTERREG V A-Projektes „Kulturlandschaft Digital Erleben“ mit dem Deutsch-Niederländischen Naturpark Maas-Schwalm-Nette als Lead-Partner wird eine mehrsprachige touristische App zu ausgewählten kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten des Grenzparkgebietes erarbeitet. Die **LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege (Abt. 91.20)** beteiligt sich zusammen mit der Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU) mit dem Teilprojekt „Digitale Vermittlung von Kulturlandschaft an Kinder und Jugendliche“. 2017 wurden 23 sogenannte Points of Interest sowie 32 ökologische Themen ermittelt. In Ergänzung zu dem Projekt vereinbarten der Deutsch-Niederländische Naturpark Maas-Schwalm-Nette und die Abteilung im Herbst 2017 die Analyse von drei Wanderrouten, die sich an Kinder im Alter zwischen 5 und 8 Jahren richten sollen.

Das **LVR-ADR** tauscht sich mit der Stichting Restauratie Atelier Limburg (SRAL) in Maastricht regelmäßig zu Fragen der Kunsttechnologie und Restaurierung von Skulpturen und Altartafeln aus.

Das **LVR-ABR** führt in Zusammenarbeit mit den Niederlanden das Projekt „Bestandserhebung Niedergermanischer Limes“ fort. Mit einem gemeinsamen Antrag soll dieser Limesabschnitt als Teil des UNESCO-Welterbes „Frontiers of the Roman Empire“ anerkannt werden. Der Niedergermanische Limes wurde im April 2011 in die Tentativliste der Niederlande aufgenommen. 2020 sollen die Unterlagen der UNESCO vorgelegt werden. Herr Prof. Dr. Kunow und der Limeskoordinator, Herr Bödecker M.A., haben an mehreren Arbeitstreffen der

deutsch-niederländischen Arbeitsgruppe teilgenommen.

Das **LVR-ABR** kooperiert mit der privaten Fachhochschule Saxion Next in Deventer im Rahmen der Ausbildung von sogenannten Grabungsassistenten bzw. -assistentinnen in Form von Praktika.

Das **LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (LVR-ILR)** hat mit dem Nationaal Bevrijdingsmuseum 1944-1945 in Groesbeek eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. In Zusammenarbeit mit dem **LVR-Niederrheinmuseum Wesel** soll gemeinsam eine Wechseiausstellung erarbeitet werden.

Herr Dr. Cornelissen (**LVR-ILR**) hat im „Raad voor het Limburgs“, eine von der niederländischen Provinz Limburg eingerichteten Kommission für Regionalsprache, einen Sitz.

Der **LVR-Archäologischer Park und LVR-RömerMuseum Xanten (LVR-APX)** arbeitet mit der Firma „Sars Houtbouw“, Utrecht, für die Rekonstruktionen historischer Schiffe im Projekt „Nachbau römische Liburne“ zusammen.

Vom Januar 2017 bis März 2020 läuft das Interregprojekt „RijnlandXperiences“. Antragsteller ist die Cooperatie Erfgoed Gelderland. Mit dem Leadpartner sind 13 Partner gelistet. Davon sind acht Museen (u.a. **LVR-APX**), außerdem Tourismusverbände und Hochschulen auf beiden Seiten der deutsch-niederländischen Grenze. Aufgabe ist es, eine Applikation zu erstellen, die insbesondere Jugendliche als Zielgruppe hat. Durch diese App in Form eines Spiels sollen die verschiedenen Museen miteinander verbunden und der Anreiz geweckt werden, alle zu besuchen. Daneben sind interkulturelle Begegnungen und Fortbildungen für verschiedene Museumsmitarbeitergruppen Teil des Projekts. Das Gesamtbudget beträgt ca. 1,8 Mio. €.

Das **LVR-Landes Museum Bonn (LVR-LMB)** und das Museum Het Valkhof Nijmegen streben eine Ausstellungskooperation im Rahmen der Archäologischen Landesausstellung NRW an. Die Ausstellung soll sich dem sog. Niedergermanischen Limes widmen.

Zusammen mit dem Museon Den Haag und dem Museum Het Valkhof Nijmegen hat das **LVR-LMB** eine Mitmach-Wanderausstellung zum Thema „Ritter, Burgen. Leben im Mittelalter“ erarbeitet. Sie ist bis Ende August in Den Haag zu sehen. Vom 27.09.2018 bis zum Sommer 2019 wird sie in Bonn präsentiert, anschließend in Nijmegen, Hannover und weiteren Museen.

Zusammen mit dem Museon Den Haag und dem Gestalter Northern Light, Amsterdam, erarbeitet das **LVR-LMB** eine Mitmachausstellung zum Thema Musik. Sie wird zum Beethovenjubiläum 2020 in Bonn und anschließend in weiteren deutschen und europäischen Museen gezeigt werden.

Gemeinsam mit dem Joods Historisch Museum in Amsterdam hat der Landschaftsverband Rheinland den Amsterdam Machsor, eine illuminierte hebräische Handschrift aus dem 13. Jahrhundert mit der Unterstützung weiterer Förderer erwerben können. Seinen unschätzbaren Wert erhält der Amsterdam Machsor auch durch seine Herkunft aus Köln. Er enthält auf 331 Seiten den spezifischen Kölner jüdischen Ritus zu den Feiertagen und gehört zu

den ältesten noch erhaltenen hebräischen illuminierten Manuskripten im deutschsprachigen Raum. Der Ankauf begründet eine dauerhafte Kooperation zwischen dem Joods Historisch Museum und der **Stabsstelle MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (LVR-MiQua)**.

Der **RVDL** pflegt einen kollegialen Austausch mit der „Erfgoedvereniging Heemschut“, einer in den gesamten Niederlanden aktiven bürgerschaftlichen Vereinigung zur Bewahrung des gebauten kulturellen Erbes.

Der **RVDL** war Kooperationspartner bei der internationalen Tagung „Bürgerschaftliches Engagement am Limes“, die im November 2017 am LVR-LandesMuseum in Bonn stattfand und im Zusammenhang mit der Erweiterung des UNESCO-Welterbes um den Niedergermanischen Limes stand. Hauptveranstalter war der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU). Beteiligte aus den Niederlanden waren u.a. HazenbergArcheologie und ArcheoHotSpots und das Projekt „Mijn Limes“.

Das frühere Preußen-Museum Wesel, (jetzt: **LVR-Niederrheinmuseum Wesel**) ist der deutsche Hauptpartner in dem niederländisch-deutschen Euregioprojekt „Shared History“. Die Stichting Natinaal Bevrijdingsmuseum 1944-1945 in Groesbeek ist der Hauptpartner auf der niederländischen Seite. Das Museum in Wesel erhält aus diesem Projekt Fördergelder für seine neu aufzubauende Dauerausstellung und eine Wanderausstellung, die 2019/20 in Deutschland und den Niederlanden gezeigt wird.

Österreich

Das **LVR-ADR** war auf der Jahrestagung der Gesellschaft Light and Glass in Graz mit dem Vortrag „Restaurierung der großen Laterne aus dem Prunktreppenhaus von Schloss Augustusburg“ vertreten.

Der **LVR-APX** unterhält mit Forschern der Universität Innsbruck und der österreichische Materialprüfungsanstalt eine informelle Forschungsk Kooperation zum Temperatúrausdehnungsverhaltens von römischen opus-signium Bodenplatten.

Polen

Das **LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum (LVR-AFZ)** digitalisiert in Zusammenarbeit mit der staatlichen Archivverwaltung des Staatsarchivs Breslau den für die rheinische Geschichte sehr wichtigen Archivbestand von Schloss Trachenberg bei Breslau (ca. 1400 Urkunden). Die schlesische Herrschaft Trachenberg gelangte im 30jährigen Krieg an den kaiserlichen Feldmarschall Melchior von Hatzfeldt, der aus einem bedeutenden rheinischen Grafengeschlecht stammte.

Schweiz

Der **RVDL** vertritt die Berufsgruppe Denkmalpflege im Vorstand des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker und ist in dieser Funktion Mitglied im Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz. Die Jahrestagung fand im November in Basel statt.

Ukraine

Das **LVR-Freilichtmuseum Lindlar** strebt eine anwendungsorientierte Kooperation mit dem Freilichtmuseum in Lemberg (Museum für Volksarchitektur und Leben nach Clementy Sheptytsky) an und ist daher seit Herbst 2017 in einem regelmäßigen Austausch mit dem Museum.

Bei der Kooperation soll es vor allem um den projektbezogenen Austausch von handwerklichem Knowhow im Baubereich gehen und um die Zusammenarbeit im edukativen Bereich (pädagogische Arbeit, Ausstellungen etc.).

USA

Das **LVR-ABR** begleitet die Arbeit der Organisation Defense POW/MIA Accounting Agency (DPAA) des Verteidigungsministeriums der USA. Diese sucht nach Absturzstellen amerikanischer Flugzeuge aus dem Zweiten Weltkrieg, um die Überreste verschollener amerikanischer Soldaten zu bergen und in die USA zu überführen. In Hürtgenwald-Vossenack wurden hierzu Sondierungen durchgeführt.

Multinationale Projekte

Der LVR (**Abt. 91.20**) ist Mitglied und Projektpartner des Europäischen Gartennetzwerks EGHN. Während der EU-geförderten Aufbauphase war das EGHN auf England, Frankreich, Belgien, Niederlande und Nordwestdeutschland beschränkt. Heute reicht das europäische Netzwerk mit rd. 190 Partnern von den Sommergärten in Sankt Petersburg bis ins portugiesische Sintra, von Turku in Finnland bis nach Malta. Es umfasst historische und zeitgenössische Gärten und Parks mit gut erschlossener Gartenkultur, widmet sich aber auch Anlagen, die erst ganz am Anfang einer Gartenkultur stehen: So präsentiert z. B. der Botanische Garten in Mikolow/Polen einen ganz neuen Stil, der die Idee einer ganzheitlichen Umweltbildung vorbildlich umsetzt. Schließlich bietet das Netzwerk die Möglichkeit, die „grünen Paradiese“ auch touristisch zu erkunden. Im Jahr 2017 wurde ein weiterer Meilenstein für die Netzwerkentwicklung gelegt: Im Zusammenhang mit dem „Europäischen Jahr des kulturellen Erbes“ konnte durch eine Förderung der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien der Europäische Gartenpreis für die Jahre 2018/2019 um zwei Kategorien erweitert werden. Damit rücken Kulturlandschaften in Europa nochmals in einen ganz besonderen Fokus.

Das **LVR-ABR** sowie der Leiter der **Stabsstelle LVR-MiQua**, Herr Dr. Otten, sind Mitglied der Bratislava-Group, die zwölf Länder umfasst und die UNESCO in allen Belangen der Welterbestätte „Frontiers of the Roman Empire“ für bestehende und zukünftige Abschnitte in Europa berät. Die Mitglieder treffen sich jährlich, um ein einheitliches „Heritage Management“ für den rund 4000 km langen Limes in Europa abzustimmen. Zur Abstimmung und Vorbereitung des gemeinsamen transnationalen Antragsverfahrens („thematic study“) nahm Herr Dr. Otten an einem Arbeitstreffen in Budapest teil.

Das **LVR-ABR** ist Mitglied der Management-Group der bestehenden UNESCO-Welterbestätten von Hadrian's Wall, Antonine Wall und dem Obergermanisch-Raetischen Limes. Dort werden praktische Erfahrungen im Umgang mit dem

Welterbe ausgetauscht und gemeinsame Strategien zu Schutzmaßnahmen und Vermittlungsstrategien erarbeitet. Herr Bödecker M.A. hat zusammen mit Herrn Dr. Peter Henrich von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz das jährliche Arbeitstreffen im November in Rheinbrohl und in Haus Bürgel ausgerichtet.

Frau Dr. Brüggler vertrat das **LVR-ABR** im wissenschaftlichen Beirat, der das jährliche Treffen der European Association of Archaeologists vom 30.08.2017–03.09.2017 in Maastricht vorbereitete. Zudem wurde von Herrn Keller M.A. zusammen mit Herrn Rensink vom Rijksdienst voor het Cultureel Erfgoed in Amersfoort (Niederlande) die Session 331 „Silent traces of the past. Interpreting results from archaeological prospection“ geplant und durchgeführt.

Innerhalb der zweiten Förderphase des Sonderschwerpunktprogramms „Häfen von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft, an dem rund 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich und den USA beteiligt sind, wird auch das Verbundprojekt „Der Rhein als europäische Verkehrsachse“ fortgeführt. An diesem sind neben der Universität Bonn die LVR-Einrichtungen **LVR-ABR**, **LVR-APX** und **LVR-LMB** beteiligt.

Das **LVR-AFZ** ist an einem Forschungsprojekt beteiligt, das von der Bundesstiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste mit zwei wissenschaftlichen Stellen seit September 2016 finanziert wird. Hierbei wird der zentrale Quellenbestand des Nachlasses von Franziskus Graf Wolff Metternich (rheinischer Provinzialkonservator 1928-1950 und Leiter des militärischen Kunstschatzes in Europa 1940–1943) mit der Gegenüberlieferung in deutschen und französischen Archiven und darüber hinaus auch in den zentralen Archiven in USA, England, Belgien und den Niederlanden abgeglichen. Er wird virtuell in einer neu konzipierten Datenbank zusammengeführt und in einer wissenschaftlichen Einleitung beschrieben. Die entstehende Datenbank soll der deutschen und internationalen Provenienzforschung als zentrales Hilfsmittel auf der Suche nach den Quellen dienen.

Im Rahmen des Internationalen Archivsymposiums (IAS), kamen im Juni 2017 rund 50 Führungskräfte aus belgischen, niederländischen, luxemburgischen und rheinischen Archiven in Koblenz zusammen. Die Kolleginnen und Kollegen u. a. aus Sittard, Maastricht, Ede, Amsterdam, Arnhem, Weert, Dudelage, Luxemburg, Bruxelles, Eupen und Leuven widmeten sich mit ihren rheinischen Partnern dem Thema „Besatzungszeit“ und den damit verknüpften grenzüberschreitenden archivischen Implikationen. Das Treffen wurde vom **LVR-AFZ**, bei dem die Geschäftsführung des IAS liegt, vorbereitet und zusammen mit dem Landesarchiv Rheinland-Pfalz durchgeführt.

Das **LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen** ist Mitglied der Internationalen AG Jüdische Sammlungen. 2017 fand die Jahrestagung der AG in Würzburg statt. Frau Grübel stellte den Fachkollegen die Themen: „Inklusion im Museum“ und die Tagung „Landjuden im Rheinland“ vor.

Frau Dr. Hänel (**LVR-ILR**) stellte auf dem internationalen Kongress der SIEF - Société Internationale d'Ethnologie das Projekt „Bad birds, good birds: sharing space and establishing cultural order in popular garden practice“ vor, das

gemeinsam mit dem LVR-Freilichtmuseum Kommern erarbeitet wird.

Der **LVR-APX** organisierte im Rahmen der European Association of Archaeologists (EAA) die On-Site Session zusammen mit H. Marc Kocken (MARC Erfgoed Adviseurs, Niederlande) und H. Dr. Ben Thomas (American Institute of Archaeologists, USA), die im September 2017 stattfand. Die Gäste kamen aus Schweden, Deutschland, Großbritannien, Niederlande, Spanien, Rumänien, Österreich, Italien, Türkei, Japan, USA und Israel.

Die Internationale Archäologische Sommerakademie Xanten ist ein Projekt zur Förderung zukünftiger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler archäologischer Fachrichtungen in Deutschland und dem europäischen Ausland. Die Akademie bietet Studierenden die Möglichkeit, neben praktischen Erfahrungen beim Einsatz in Lehrgrabungen auch theoretische Kenntnisse der provinzialrömischen Archäologie und naturwissenschaftlicher Disziplinen zu erwerben. An der seit 1989 jährlich stattfindenden Veranstaltung im **LVR-APX** haben bereits über 800 Studierende von Universitäten aus nahezu dem gesamten europäischen Ausland und aus Übersee teilgenommen.

Im Rahmen des European Voluntary Service beschäftigt der **LVR-APX** seit 2005 junge Menschen aus dem Ausland im Freiwilligen Jahr in der Denkmalpflege. In 2017 waren eine junge Freiwillige aus Polen und eine aus Slowenien beschäftigt.

Zur Weiterentwicklung Konzeption und zum Wissensaustausch nahm **LVR-MiQua** an der dreitägigen Konferenz „How to Commemorate the Great Synagogue of Vilna Site?“ im September in Vilnius, Litauen, teil.

LVR-MiQua ist seit 2016 „Institutional Associate Member“ der Association of European Jewish Museums (AEJM) und beteiligt sich am UNESCO-Welterbeprojekt „SchUM Städte Speyer Worms Mainz“.

Das **LVR-MUS Gesenkschmiede Hendrichs** bereitet eine Ausstellung zur Schneidwarenindustrie in Europa vor, die ab 13.06.2018 gezeigt werden wird. Hierbei gibt es eine zum Teil enge Kooperation mit den entsprechenden Museen/Firmen in anderen europäischen Ländern, u.a. Schweiz: Fa. Victorinox; Frankreich: Musée de la Coutellerie Thiers, Espace Pelletier Nogent, Fa. Opinel, Maison de la Manufacture Klingenthal, Forge de Laguiole; Spanien: Museo Municipal de la Cuchilleria, Albacete; Italien: Museo Coltellerie Coricama, Maniago, Museo Ethnografico di Premana; England: Kelham Island Sheffield; Österreich: Stadtmuseum Steyr, Museumsdorf Trattenbach.

Im Rahmen der Neukonzeption der Dauerausstellung der Zinkfabrik Altenberg Oberhausen erforscht das Projektteam des **LVR-IMUS Oberhausen** die Geschichte des einst weltweit tätigen Unternehmens Vieille Montagne (VM), der Gründerin der Zinkfabrik Altenberg. In diesem Rahmen hat sich eine informelle Gruppe zur Erforschung der Geschichte des Unternehmens zusammengefunden. Beteiligt sind das Göhlalmuseum in Kelmis / Neu-Moresnet (Belgien), das Centre d’Histoire des Sciences et des Techniques de l’Université de Liège, die Alston Moor Historical Society in Alston (Großbritannien), das Unternehmen VMZinc (Frankreich), ein Forscherkreis rund um Zingruvan in Ammeberg (Schweden) und die italienische Organisation

Figli de la Minieria in Pestarena.

Das **LVR-IMUS** ist Mitglied im Board von ERIH e.V. (European Route of Industrial Heritage), dem europäischen Netzwerk für Industriekultur, welches im Rahmen des EU-Projekts „Creative Europe“ gefördert wird.

Das **LVR-LMB** hat sich unter der Federführung des Allard Pierson Museums Amsterdam einem europäischen Verbund unter der Bezeichnung CEMEC (Connecting Early Medieval European Collections) angeschlossen. Das Projekt wird durch die EU gefördert und mit dem Ungarischen Nationalmuseum Budapest, dem Byzantinischen und Frühchristlichen Museum Athen, dem Museum der Stadt Jaen (Spanien), dem National Museum Ireland, dem Museum für Frühmittelalter in Rom und dem Schwedischen Historischen Museum Stockholm, dem Musée Royaux d'Art et d'Histoire (Belgien) sowie verschiedenen nationalen Forschungsinstituten (u.a. der Fraunhofer Gesellschaft) und Firmen aus dem Bereich der digitalen Dokumentation und Medienproduktion durchgeführt. Die gemeinsame Ausstellung unter dem Arbeitstitel „Crossroads“ zum Austausch der Kulturen im frühmittelalterlichen Europa wird ab Herbst 2017 zunächst in Amsterdam und im Mai 2018 in Athen gezeigt werden. Ab Mitte November 2018 wird sie in Bonn unter dem Titel „Europa in Bewegung. Lebenswelten im Frühen Mittelalter“ gezeigt werden.

Das **LVR-LMB** ist Teil eines internationalen informellen Verbundes von Museen mit archäologischem und frühmittelalterlichem Schwerpunkt unter dem Namen COBBRA. Dem Verbund gehören die Ny Carlsberg Glyptotek, Kopenhagen, das Ashmolean Museum Oxford, die Musées royaux d'Art et d'Histoire, Brüssel, und das Allard Pierson Museum Amsterdam an. Die Ausstellung „Im Meer versunken - Sizilien und die Unterwasserarchäologie“ ist als erste Ausstellung des Konsortiums nach Stationen in Amsterdam, Oxford, Palermo und Kopenhagen bis zur 24.06.2018 in Bonn zu sehen.

Der **RVDL** war Partner beim multinationalen Verbundprojekt „Welche Denkmale welcher Moderne. Erfassen, Bewerten und Kommunizieren des baulichen Erbes der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts“. Das Projekt, angesiedelt an der TU Dortmund und der Bauhaus-Universität Weimar, wurde gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Weitere internationale Partner waren das Bundesdenkmalamt Wien, die Universität Edinburgh (Schottland/Großbritannien), die Universität Delft und der „Rijksdienst voor het Cultureel Erfgoed“ (Niederlande), die ETH Zürich, die Universität Federico II Neapel und die Universität Wrocław. Die Abschlussveranstaltung fand im Januar 2017 in Potsdam statt.

Der **RVDL** ist Mitglied bei Europa Nostra. Dieser 1963 gegründete Denkmalschutzverbund vertritt die Interessen von mehr als 400 Nichtregierungsorganisationen und Privatpersonen aus 45 Ländern gegenüber der EU, dem Europarat und der UNESCO.

III. Weitere Vorgehensweise

Die europäischen und internationalen Projekte und Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden kontinuierlich fortgeführt und ausgebaut.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 14/2569 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c